

# Der Metaphysiker

Dieser Text ist eine Zusammenfassung eines Kommentars von Lee Carol im Buch Kryon

## Metaphysisch im Wörterbuch

adj. spirituell, körperlos, himmlisch, ausserkörperlich, ätherisch, traumhaft, immateriell, unbestimmbar, nicht greifbar, unwirklich, unreal; seltsam, bizarr, geisterhaft, gespenstisch, ungläublich, mystisch, merkwürdig unheimlich, bedrohlich, unwahrscheinlich, übernatürlich

## So etwas, wie Zufälle gibt es nicht

Der Metaphysiker lebt im Bewusstsein, dass alles was existiert aus göttlicher Essenz besteht.

Gott ist alles, was existiert, oder, alles was existiert, ist Gott.

Das höchste was wir erreichen können ist die Auflösung im göttlichen selbst, im göttlichen Sein.

Jeder Mensch ist ein Teil von Gott.

Während unserer Erdenzeit, ist diese Tatsache jedoch dem einzelnen verborgen.

Wenn wir selber Gott sind, wer veranstaltet dann die Show auf der Erde.

Als ein Teil Gottes, haben wir uns entschieden, hierher zu kommen, um uns in diesem kollektiven Bewusstsein auf der Erde einzubinden. Wir haben uns, bevor wir das Licht der Welt erblickt haben, für unsere gegenwärtige Aufgaben und Lektionen, die wir lernen wollen, entschieden. Ebenso sind wir Vereinbarungen mit anderen Wesen eingegangen, die wir versuchen, dann auch zu erfüllen. Nicht immer gelingt es. Verlassen wir die Erde wieder, werden wir unsere Leistung betrachten, um kontinuierlich unsere Reise fortzusetzen, zu einem nächsten göltigen Ziel. Das endgültige Ziel ist die Vereinigung der eigenen Energie mit der Liebe, der Schöpferenergie.

Warum der Metaphysiker nicht an Zufälle glaubt.

Was immer auch geschieht, es hat seinen Grund und seine Zusammenhänge. Ob Kinder sterben, Kriege stattfinden, Hungersnöte entstehen, Heilungen erfolgen, alles was uns begegnet, brauchen wir für unsere eigene Entwicklung und für die Weiterentwicklung der Menschheit. Da wir alle miteinander verbunden sind, hat auch die persönliche Entwicklung Einfluss auf das Gesamtbewusstsein. Wir beeinflussen das Gesamtbewusstsein und werden von ihm beeinflusst. Das Gesamtbewusstsein nennt sich Morphogenetisches-Feld und man kann es sich als einen riesigen Kristall vorstellen, tief in unserer Mutter Erde drin. Die Erde ist wie eine grosse Schule mit vielen Ebenen. Wir alle sind hier um zu lernen und alles was wir lernen und denken, beeinflusst das Massenbewusstsein.

Man sagt: Wenn 120 Menschen das selbe denken, dann üben sie bereits einen Einfluss über das Massenbewusstsein aus.

Unsere Erdenzeit ist nur ein kurzer Augenblick, auf dem Weg zu unserer Bewusstwerdung. Während unserem Erdenleben, werden wir von Helfern begleitet. Sie unterstützen uns in unseren Lernprozessen und bei der Bewältigung unserer Aufgaben. Sie sind in unserer Nähe und sie würden uns helfen, wenn wir sie darum bitten. Das können Geistwesen sein, wie Engel. Es könnten aber auch Menschen sein, mit denen wir vor Beginn der Lebenszeit eine Vereinbarungen getroffen haben. Vereinbarung werden in der Regel immer erfüllt. Die Frage ist, wie viele Leben (Inkarnationen) es dazu braucht.

Für einen logisch denkende Menschen könnte es sinnlos erscheinen, auf die Erde zu kommen, um ein Leben potentieller Leiden und schwerer Zeiten zu durchleben. Aber für den Geist Gottes, aus dem wir bestehen, ist es perfekt, so wie es ist. Der Heilige Geist könnte das Werkzeug Gottes sein, um uns unseren Weg zu bereiten, den wir uns bestimmt haben. Wir steuern unser Schiff selber durch die

Höhen und Tiefen unseres Lebens. Für den heiligen Geist ist jede Entscheidung die wir treffen richtig, und er führt sie für uns aus und macht sie uns zum Geschenk  
Fragen über mögliche vergangene Leben, karmische Zusammenhänge, Vorbestimmung und all den Themen mit denen die Metaphysik in Verbindung gebracht werden, sind stimmig und zutreffend, so wie sie der einzelne für sich erkennt und annimmt.

Der Metaphysiker glaubt, dass wir in unseren Inkarnationen, allein durch die uns inne wohnende Macht, die als ein Teil Gottes gilt, etwas materialisieren könnten. Alle Menschen auf der Erde könnten jederzeit aus der göttlichen Kraft schöpfen, die sie in sich tragen, wenn sie dazu bereit sind, sich daran zu erinnern. Wir müssen nicht etwas neues lernen, weil auf der zellularen Ebene alles Wissen bereits vorhanden ist, wir müssen uns "nur" erinnern.

Metaphysisch orientierte Menschen sind davon überzeugt, dass sie schon mehrere Male auf der Erde wahren oder irgendwo anders im Universum. Jedes einzelne Leben auf der Erde beinhaltet Lektionen, Unterweisungen, Unterrichtungen oder Prüfungen - verbunden mit dem Ziel, eines Tages als Erleuchteter in das Bewusstsein Gottes einzutauchen.

### **Das Massenbewusstsein**

Im metaphysische System sind alle Menschen eine Gruppe, mit einem Bewusstsein. Das Massenbewusstsein. Die Kraft von jedem einzelnen Menschen ist in diesem System von Bedeutung, weil das Massenbewusstsein die Summe aller Kraft von jedem ist. Was in den einzelnen Ländern passiert, hat direkten Einfluss auf die gesamte Menschheit.

Wenn zur gleichen Zeit viele Menschen miteinander Beten, Beten in Form von gemeinsamen Bitten, können sich unglaubliche Dinge ereignen. Ein Beispiel ist der Fall der Berliner Mauer, sowie der Zerfall des Kommunismus, sowie Frieden in Kriegsgebieten. Diese Ereignisse werden nicht von Religionen gesteuert, sie entstehen aufgrund universellen Mechanismen wie Gebet (Meditation) und Liebe. Unser gemeinsames Ziel ist die Vereinigung der Erde in einem neuen Licht.

Im Moment leben wir in einer Zeit, in der sich die Schwingungen der Erde stark erhöhen. Das steht im direkten Zusammenhang mit den Menschen, die sich gemeinsam als Lichtarbeiter bezeichnen oder die einfach den Weg zur inneren Wahrheit gefunden haben. Wenn die Energie, die von den Menschen ausgeht sehr stark ist, dann verändert sich alles, weil alles untrennbar miteinander verbunden ist, so wie auch unser Planet Erde der, sich ganz neu aufrichtet.

### **Der Metaphysiker und die anderen Religionen**

Für den Metaphysiker gibt es keine falschen Glaubenssysteme. Es gibt unzählige Wege, die zum gleichen Ziel führen, und es gibt so viele Wege wie es Menschen gibt. Jeder der eine freie Beziehung zu Gott und dem Universum hat, ist ein Metaphysiker. Es gibt kein Regelwerk zum Zwecke der Erlösung. Es gibt kein Zwänge zu Ritualen, man ist frei sie aus zu üben. Auch Gruppenmitgliedschaften unterliegen der freien Wahl. Es ist ein System, dass mit allen anderen Systemen Verbunden ist, und die anderen Systeme so akzeptiert wie sie eben sind.

### **Gebete und Meditaion**

Metaphysiker sind davon überzeugt, dass die Wirkungsweise von Gebeten, Meditationen und die Wirkungsweise der Liebe, universell ist. Sie funktionieren unabhängig davon, wer sie anwendet. Viele Wunder geschehen täglich in der dritten Welt, hervorgerufen allein durch das regelmässige Praktizieren von Gebet und Meditation.

In den Industrienationen wird nicht so viel gebetet, dem entsprechend passieren auch weniger Wunder und es wird auch nicht darüber berichtet. Heilige Menschen, die gelernt haben, aus ihrer inneren Kraft zu schöpfen und zu heilen, leben heute und zu jeder Zeit. Das Gebet - Dialogführend mit Gott, sprechend, dankend - kann für fundamentale Hilfe für andere genutzt werden.

Anstelle des Gebetes, steht beim Metaphysiker die Meditation. Meditation ist ein Gebet - zuhörend und nicht sprechend. Es ist nicht erforderlich, während der Meditation im Lotus-Sitz zu sitzen, es gibt beim meditieren keine Regeln.

In der Meditation liegt die Kraft der Heilung und der Intuition.

### **Der Metaphysiker und die Beziehung zu Jesus**

Die Metaphysiker verehren Jesus nicht als Gott und sie sind der Ansicht, dass Jesus diese Art der Verehrung nicht wünscht.

Sie glauben allerdings, dass Jesus mit der reinen Liebes-Energie geboren wurde, als einziges Wesen im Universum, und dass sein Besuch eine enorme und entscheidende Bedeutung für die Menschheit hatte. Für Metaphysiker ist er ein Meister. Er kam zu einer Zeit, in der die Dunkelheit die Erde erfasst hatte, um uns das Licht zu bringen.

Jesus veranschaulichte die Kraft und Liebe Gottes, die in uns allen zur Verfügung steht. Allen, auch den Frauen. Sie zu befreien, war sehr schwierig und damals praktisch unmöglich. Dass er ein Mann war, bedeutet nicht, dass Gott männlich ist. In der Zeit vor 2000 Jahren wäre es einer Frau nicht möglich gewesen, zu predigen. Frauen waren in der damaligen Zeit nur wertlose Sklavinnen.

Gott ist weder männlich noch weiblich, das sind Attribute die nur in unserer Welt relevant sind. Jesus hat den Grundstein gelegt für die heutige Gleichberechtigung der Frauen. Vielleicht das erste Mal, leben wir in einer Zeit, in der sich Männer und Frauen endlich gleichberechtigt begegnen dürfen. Das ist der christliche Geist. Liebe deinen nächsten wie dich selbst.

Die Metaphysiker glauben, dass Teile der Bibel von Menschen, für menschliche Ziele, interpretiert und übersetzt wurde, und Teile absichtlich ausgelassen wurden. Sie glauben nicht an den Teufel. Die Hölle und die ewige Verdammnis existieren für sie nicht. Sie weisen darauf hin, dass das Christentum im Laufe seiner Entwicklung, bis hin zu der uns heute bekannten Form, durch viele Zeiten ging. Mächtige Regierung kontrollierten, manipulierten und missbrauchten das Kreuz zu Kriegszwecken. Oftmals sassen die religiösen Führer auf den Stühlen der Macht und oftmals waren Sie korrupt. Die Heiligen Schriften wurden auf eine Art reduziert, veröffentlicht und übersetzt, die dazu beitrug, die Menschen zu kontrollieren. Und diese Schriften sind heute noch gültig. Ein Metaphysiker kann man nicht mit biblischen Argumenten überzeugen. Sie glauben nicht daran, dass die Bibel eine ernst zu nehmende Übersetzung ist. Für sie ist das Symbol vom Kreuz Christi ein Folterkreuz.

Für den Metaphysiker bedeutet Spirit (der Heilige Geist).

**Gott ist die gewaltige universelle Kraft der Liebe die mit dem Universum verbunden ist. Kein Mensch hat eine wirkliche Ahnung von seiner wahren Kraft der Liebesenergie.**